

BV/2020/190

Informationsvorlage
öffentlich



Nahverkehrsplan für die Region Rostock

<i>Organisationseinheit:</i> Bauamt	<i>Datum:</i> 08.01.2020
<i>Bearbeitung:</i> Jana Schmidt	<i>Verfasser:</i>

Beratungsfolge

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Zuständigkeit</i>
20.01.2020	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Planung, Umwelt und Landschaftsschutz	Vorberatung

Sachverhalt

Der Landkreis Rostock erarbeitet in den nächsten Monaten gemeinsam mit der Hanse- und Universitätsstadt Rostock den neuen Nahverkehrsplan für die Region Rostock. Ziel ist es, einen modernen und bedarfsgerechten Nahverkehr mit Bussen und Bahnen zu planen, der unsere Region verbindet und umweltfreundliche Mobilität fördert.

Über eine Bürgerbeteiligung sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen worden, sich aktiv an der Nahverkehrsplanung zu beteiligen. Es liegen aktuell 4 Bürgeranregungen schriftlich vor.

Kernaussagen der Bürgerbeteiligungen sind Folgende:

- Stündliche Zugverbindungen in beide Richtungen gut getaktet
- Anbindung an die Ostseebäder Rerik und Kühlungsborn sind nicht oder kaum vorhanden
- Anbindungen auch am Wochenende an die Ostseebäder
- Abendveranstaltungen sind mit dem ÖPNV erreichbar, aber die Rückfahrt nach Kröpelin nach 21/22 Uhr ist nicht gesichert (Spätzug oder -bus wünschenswert)
- Erhalt der vorhandenen Bushaltestellen

Als Anlage ebenfalls beigefügt ist der ausgearbeitete Fragebogen.

Anlage/n

9	Anschreiben LK vom 06.11.2019
10	Bürgerbeteiligung

Landkreis Rostock

Der Landrat



Landkreis Rostock - Postfach 14 55 - 18264 Güstrow

Bei Rückfragen und Antworten:
Hauptsitz Güstrow

Ihr Zeichen:
Unser Zeichen:

Name: Sebastian Constien
Telefon: 03843-75512001
Telefax: 03843-75512800
E-Mail: Sebastian.constien@lkros.de
Zimmer:

Datum: 06.11.2019

Neuer Nahverkehrsplan für die Region Rostock

Sehr geehrte Bürgermeisterinnen und Bürgermeister,
sehr geehrte Mitglieder der Gemeindevertretungen,

der Landkreis Rostock erarbeitet in den nächsten Monaten gemeinsam mit der Hanse- und Universitätsstadt Rostock den neuen Nahverkehrsplan für die Region Rostock. Ziel ist es, einen modernen und bedarfsgerechten Nahverkehr mit Bussen und Bahnen zu planen, der unsere Region verbindet und umweltfreundliche Mobilität fördert.

Wir wollen Sie an der Erarbeitung des Nahverkehrsplans beteiligen und als Expert*innen in eigener Sache zu Wort kommen lassen. Sie wissen vor Ort bestens über die Mobilitätsbedürfnisse Ihrer Einwohnerinnen und Einwohner sowie der Wirtschaft Bescheid. Das wollen wir für die Erstellung des neuen Nahverkehrsplans unbedingt nutzen.

Wir bitten Sie daher, gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen einer Ausschusssitzung oder Sitzung Ihrer Gemeinde- bzw. Stadtvertretung, den beigefügten Fragebogen auszufüllen. Der Fragebogen ergänzt die Daten, die wir bereits von den Amtsverwaltungen erhalten haben.

Jetzt ist die Gelegenheit, Ihr Expertenwissen einzubringen und damit langfristige Entscheidungen zu unterstützen, denn der Nahverkehrsplan wird nur alle 10 Jahre neu aufgestellt. Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen bis spätestens 28. Februar 2020 entweder per Post oder per E-Mail an die auf dem Fragebogen angegebene Adresse.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Constien
Landrat

Hauptsitz Güstrow
Am Wall 3 - 5
18273 Güstrow
Telefon: 03843 755-0
Telefax: 03843 755-10800

Außenstelle Bad Doberan
August-Bebel-Straße 3
18209 Bad Doberan
Telefon: 03843 755-0
Telefax: 03843 755-10810

Allgemeine Sprechzeiten:
Dienstag: 8:30 - 12:00 Uhr
13:30 - 16:00 Uhr
Donnerstag: 8:30 - 12:00 Uhr
13:30 - 17:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Internationale Bankverbindung:
Ostseesparkasse Rostock
BIC: NOLADE21ROS
IBAN: DE58 1305 0000 0605 1111 11
Internet: www.landkreis-rostock.de
E-Mail: info@lkros.de

Gemeinsamer Nahverkehrsplan für die Stadt Rostock und Landkreis Rostock

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei der Erstellung des Nahverkehrsplans für den Landkreis Rostock und die Hanse- und Universitätsstadt Rostock sind Informationen und Daten aus den Städten und Gemeinden von hoher Bedeutung. Wir bitten Sie deshalb, die nachfolgenden Fragen möglichst detailliert und aussagekräftig zu beantworten.

Der Fragebogen gliedert sich in folgende Teile:

- Teil A: Allgemeine Strukturdaten und Entwicklungen
- Teil B: ÖPNV

Sollte der Platz auf diesem Fragebogen nicht ausreichen, ergänzen Sie bitte Ihre Angaben auf jeweils einem separaten Blatt. Wir bitten Sie, den Fragebogen vorzugsweise elektronisch auszufüllen.

Wir bitten Sie weiterhin, hier den Namen Ihrer Gemeinde oder Stadt einzutragen.

Gemeinde/Stadt

Bitte senden Sie den Fragebogen sowie die Ihnen zu den Fragestellungen vorliegenden Informationen elektronisch oder per Post bis zum **28.02.2020** an das mit der Erarbeitung des Nahverkehrsplans beauftragte Planungsbüro

plan:mobil
Verkehrskonzepte & Mobilitätsplanung
- Befragung Nahverkehrsplan Rostock -

Ludwig-Erhard-Straße 8
34131 Kassel

E-Mail: fietze@plan-mobil.de

Für Rückfragen steht Ihnen Kathrin Fietze (Tel. 0561/4009 0573) im Büro plan:mobil gerne zur Verfügung!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Mitarbeit!

Teil A: Allgemeine Strukturdaten und Entwicklungen

1. Arbeitsplatzschwerpunkte

1.1 Welche Arbeitsplatzschwerpunkte (> 100 Beschäftigte) gibt es in Ihrer Gemeinde/Stadt?

Standort/ Lage (Ortsteile, Straße)	Name der Einrichtung/ des Unternehmens (bei Einzelstandorten) und Branche	Beschäftigtenzahl (ggf. Abschätzung)

2. Einzelhandel

2.1 Bitte nennen Sie uns bedeutende Einzelhandelskonzentrationen mit Angabe des Ortes. Ist für die kommenden Jahre die Errichtung von Fachmarktzentren oder ähnlichem geplant?

Standort/ Lage (Ortsteile, Straße)	Name der Einrichtung	Verkaufsfläche (ggf. Abschätzung)

- 2.2 Welche anderen (benachbarten) Städte bzw. Gemeinden oder auch einzelne Einkaufsstandorte übernehmen für Ihre Gemeinde/Stadt nach Ihrer Einschätzung eine „Magnetfunktion“ im Einkaufsverkehr im mittel- bis langfristigen Bedarf? Bitte geben Sie ggf. die Rangfolge der Bedeutung an.

3. Weitere für den ÖPNV relevante Einrichtungen

Bitte nennen Sie uns weitere für den ÖPNV relevante Einrichtungen in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde (z. B. Krankenhäuser, Seniorenheime, Forschungs- und Bildungseinrichtungen, Freizeitziele etc.). Bitte mit Angabe der maßgebenden Kapazitäten bzw. der Größe von Infrastruktureinrichtungen (z. B. Bettenzahlen Krankenhäuser, Seniorenheime, Besucherzahlen etc.), sofern diese Ihnen vorliegen.

Standort/ Lage (Ortsteile, Straße)	Name der Einrichtung	Kapazitäten (ggf. Abschätzung)

4. Siedlungsflächen- und Infrastrukturentwicklung der letzten zehn Jahre

Welche ÖPNV-relevanten Siedlungsflächen- und Infrastrukturentwicklungen (Wohn-/ Gewerbeflächenentwicklung, neue Infrastruktur-/Freizeiteinrichtungen) haben in Ihrer Gemeinde/Stadt in den letzten zehn Jahren stattgefunden?

Insbesondere bei verkehrsintensiven und publikumsintensiven Einrichtungen: bitte Größenordnung der Standorte und sonstige relevante Strukturdaten angeben, sofern vorhanden

Standort/ Lage (Ortsteil, Straße)	Vorhaben/ Maßnahmen/ Projekte	Größe (Wohneinheiten, ha,...)	Realisierungszeitpunkt

Teil B: ÖPNV

1. Investitionsmaßnahmen

1.1 Welche relevanten Investitionen der ÖPNV-Infrastruktur sind in den letzten zehn Jahren in Ihrer Gemeinde/Stadt realisiert worden?

Bitte ergänzen Sie ggf. auch die Angabe der Zuschüsse nach Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz, Entflechtungsgesetz, Städtebauförderung etc., soweit Ihnen bekannt.

Maßnahme/Investitionen	Kosten	Zuschuss (EUR bzw. %)

1.2 Haben Sie für die nächsten Jahre bereits Investitionsmaßnahmen im ÖPNV angemeldet bzw. bestehen Infrastruktur-Planungen im Bereich des ÖPNV? Bitte ggf. mit Angabe der Zuschüsse nach Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz oder anderen Förderungen.

(z. B. Maßnahmen im Bereich Bahnhofsumfeld, neue Haltestellen im Zuge des Straßenausbaus, Wartehallen, B+R, etc.)

Investitionsmaßnahme/ Infrastrukturplanung	Kosten (ggf. geschätzt)	Zuschuss (EUR)	Verbindlichkeit	Umsetzungszeitpunkt

2. Stärken und Schwächen im ÖPNV-Angebot

2.1 Welche Schwachstellen, Probleme, Defizite und Mängel bestehen im heutigen Angebot im Schienenpersonennahverkehr und im Busverkehr aus Sicht Ihrer Gemeinde/Stadt?
Bitte nennen Sie die jeweils betroffenen Orts-/Stadtteile oder Bereiche für eine leichtere räumliche Zuordnung.

Fahrtenangebot: (z.B. Fahrplankontakt zu gering, Fahrplanlücken)	
Verbindungen: (z.B. Fahrzeit nach xyz oder anderen Zielen zu lang)	
Erschließung: (z.B. fehlende Haltestellen, nicht angebundene Einrichtungen)	
Fahrzeuge/ Reisekomfort:	
Tarif:	
Fahrgastinformation	
Verknüpfung (z.B. unbefriedigende Umsteigesituation oder Kapazitätsengpässe P+R/B+R)	
Betriebsqualität (Verlässlichkeit des Angebotes, Verspätungen etc.)	
Sonstiges	

2.2. Welche Stärken besitzt der ÖPNV nach Ihrer Einschätzung?

Bitte nennen Sie die jeweils betroffenen Orts-/Stadtteile

Stadtteil / Ortsteil	Positiver Aspekt

3. Weitere Informationen zum ÖPNV-Angebot

3.1 Werden von Ihrer Gemeinde/Stadt lokale ÖPNV-Leistungen (z.B. Schulverkehre) bei Verkehrsunternehmen direkt bestellt und bezahlt? Falls ja, bitte mit Angabe der Leistungen, der Unternehmen und der Zuschussbeträge (Angabe Linien oder Fahrten/Verbindungen)?

3.2 Liegen Ihnen für diesen Bereich konkrete Planungen, Ziele und Absichten für eine Änderung des lokalen ÖPNV-Angebotes vor?

3.3 Gibt es „Dauerbrenner“ zu Themen des ÖPNV in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde, die aus Ihrer Sicht auch für den Nahverkehrsplan relevant sind?

(z. B. Anträge von Fraktionen, Wünsche aus Bürgerversammlungen)

Bitte senden Sie uns ggf. vorliegende Anträge, Protokolle u. ä. als Kopie bzw. Anhang mit.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Bürgerbeteiligung zum Nahverkehrsplan

Der Landkreis Rostock und die Hanse- und Universitätsstadt Rostock erarbeiten in den nächsten Monaten einen neuen Gemeinsamen Nahverkehrsplan für die Region Rostock. Ziel ist es, einen modernen und bedarfsgerechten Nahverkehr mit Bussen und Bahnen zu planen, der unsere Region verbindet und umweltfreundliche Mobilität fördert.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich aktiv an der Nahverkehrsplanung zu beteiligen und ihre Anregungen, Hinweise und Bedenken bis zum **10.01.2020** vorzulegen. Die Vorschläge können mündlich oder schriftlich an das Bauamt der Stadt Kröpelin eingereicht werden.

Folgende Fragen werden dazu u. a. beleuchtet:

- Welche Stärken besitzt der ÖPNV (Öffentliche Personennahverkehr)?
- Welche Schwachstellen, Probleme, Defizite und Mängel bestehen im heutigen Angebot im Schienenpersonennahverkehr und im Busverkehr?
- Gibt es „Dauerbrenner“ zu Themen des ÖPNV, die aus Ihrer Sicht auch für den Nahverkehrsplan relevant sind?

Über eine rege Beteiligung würde ich mich freuen!

Kröpelin, 16.12.2019


Thomas Gutteck
Bürgermeister